WP11Ä6 A. Umwelt bewahren – nachhaltig wirtschaften 8. Gutes Leben im Ländlichen Raum

Antragsteller*in: Bernhard Stengele

Text

Von Zeile 2 bis 23:
~~Thüringen ist ein ländlich geprägtes Bundesland. Viele Menschen im Freistaat wohnen in kleinen Städten oder Dörfern. Sie schätzen die Nähe zur Natur, die Nachbarschaftlichkeit, den Zusammenhalt und die Ruhe.~~

~~Gerade diese Stärken des ländlichen Raums möchten wir weiter voranbringen: mit einem Fokus auf regionale Wertschöpfung und kleinteilige Infrastruktur. Und mit guten Angeboten für medizinische Versorgung und stabiler Bildung für alle. Denn häufig liegt es an den unzulänglichen Bedingungen, dass wirklich gleichwertige Lebensverhältnisse in sämtlichen Regionen herrschen. Für Versorgung und Mobilität existieren zu wenig Angebote und zu viele Apotheken oder Arztpraxen schließen – aber auch kulturelle Angebote fehlen.~~

~~Der demografische Umbruch ist in vielen Kleinstädten und Dörfern besonders zu spüren – genauso wie der damit einhergehende Bevölkerungsrückgang. Die Folge dessen darf jedoch nicht der Rückbau von Infrastruktur sein. Stattdessen müssen wir gerade jetzt das Leben auf dem Land gezielt stärken und Angebote aufrechterhalten, anpassen oder neu schaffen. Nur so können ländliche Räume ihre Stärken ausspielen und attraktiver für Familien und junge Menschen werden.~~

Thüringen ist ein ländlich geprägtes Bundesland. mit nur wenigen großen Städten, mit vielen kleinen, weit verstreuten Kommunen,Dörfern und kleinen bis mittleren Städten, die von starker Abwanderung betroffen waren und zum Teil sind. Diese Struktur braucht besondere passgenau Aufmerksamkeit, die sich nicht mit einer städtischen Politik erreichen lässt, die man auf kleinere Einheiten herunterbricht.

Die Qualitäten des ländlichen Raum möchten wir weiter voranbringen: mit einem Fokus auf regionale Wertschöpfung und zielgenaue Infrastruktur. Damit der ländliche Raum attraktiv bleibt und perspektivisch wieder wachsen kann, braucht es gute Angebote für medizinische Versorgung und frühkindliche und weiterführende Bildung für alle in räumlicher Nähe. Eine ebenso barrierefreie Versorgung mit Lebensmitteln, Medikamenten und Dienstleistungen, wie kulturelle Angebote wollen wir erhalten oder wiederaufbauen. Für autounabhängige Mobilität machen wir uns ebenso stark, wie für ausreichende Versorgung und Ausbau mit allen Netzen. (Strom, Digitales, Wärme, Schiene) Die integrierte Netzplanung ist hier von besonderer Bedeutung.

Nur so können ländliche Räume ihre Stärken ausspielen und wieder attraktiver für Familien und junge Menschen werden.

Unser Ziel: Wir möchten, dass die Menschen in Thüringen gerne und mit Freude auf dem Land leben.
~~Die Bedingungen sind hier verglichen mit dem Leben in der Stadt anders, aber keineswegs schlechter. Auf dem Land existiert die Natur direkt vor der Haustür, es gibt kurze Wege und persönliche Unterstützung in der Gemeinschaft. Wir möchten überall Orte der Begegnung und des Austauschs zwischen den unterschiedlichsten Menschen in Dörfern und Kleinstädten schaffen.~~ Wir möchten überall Orte der Begegnung und des Austauschs zwischen den unterschiedlichsten Menschen in Dörfern und Kleinstädten erhalten oder neu schaffen.

Von Zeile 58 bis 62:
Die Gesundheitsversorgung unserer Regionen ist für jede Generation von hoher Bedeutung – gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft. ~~Denn auch~~Auch auf dem Land ändern sich die sozialen Gefüge und bestehende Netzwerke aus Familien und Dorfgemeinschaft ~~bauen kontinuierlich ab~~werden

weniger.. Der ländliche Raum braucht daher auch in Zukunft weiterhin verlässliche Standards beim Angebot ärztlicher

Von Zeile 84 bis 86 löschen:
~~Die ländlichen Wirtschaftsbetriebe sind mindestens so vielfältig wie die in den Städten.~~ Von kleinsten Handwerksbetrieben bis hin zu Weltmarktführer*innen in ihren Produkten findet sich auch in den Dörfern und Kleinstädten die gesamte

Von Zeile 118 bis 121:
~~Wir finden: Das Leben im ländlichen Raum ist schön. Doch noch attraktiver wird es, wenn es vor Ort genügend Bildungs- und kulturelle Angebote gibt. Zu diesem Zweck wollen wir~~ Wir wollen Kultur- und Begegnungsorte in Dörfern und kleinen Städten für alle stärken – denn sie sind das Herzstück einer Gemeinde. Dabei sollen auch die

Begründung

Herausnahme von jedem Vergleich zwischen Stadt und Land erhöht die Eigenständikeit der Entwicklungsmöglichkeit im ländlichen Raum. Jede paternalistische Beschreibung aus Stadtsicht diskriminiert.

Unterstützer*innen

Andreas Ströbel (KV Erfurt); Steffen Schneider (KV Nordhausen); Matthias Schlegel (KV Ilm-Kreis); Burkhard Vogel (KV Gotha); Holger Liersch (KV Erfurt); Katrin Vogel (KV Gotha); Michael Göring (KV Gotha); Andreas Hornung (KV Wartburgkreis/Stadt Eisenach)